Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz: Monatsschrift des

Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 38 (1946)

Heft: 11-12

Anhang: Die schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1945

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1945

Gewerkschaftliches Rekordjahr 1945

Der wirtschaftliche Hintergrund, auf dem sich im Jahre 1945 die Tätigkeit der Gewerkschaften abwickelte, stand im Zeichen der Hochkonjunktur. Die Nachhol- und Wiederaufbauperiode hat seit dem Vorsommer 1945 eingesetzt, die Inlandproduktion erreichte einen Höchststand, der alle gehegten Befürchtungen über einen wirtschaftlichen Zusammenbruch vorläufig Lügen strafte. Die Produktion wäre wahrscheinlich noch mehr gesteigert worden, hätten sich nicht Knappheit an Produktionsmitteln und vor allen Dingen Mangel an geeigneten Arbeitskräften hemmend in den Weg gestellt. Die Arbeitslosigkeit hat einen Tiefstand erreicht, wie er eigentlich normal sein sollte und auf Jahre hinaus andauern müsste, was freilich unter den gegebenen wirtschaftlichen Kräfteverhältnissen unwahrscheinlich ist. In einigen Berufen und Branchen suchte man gegen Ende des Jahres nach Massnahmen zur Behebung des Mangels an Arbeitskräften durch Zuzug ausländischer Arbeiter. Von den Gewerkschaften ist aber die Bedingung daran geknüpft worden, dass ein Zuzug ausländischer Arbeitskräfte das Existenzniveau der einheimischen Arbeiterschaft nicht bedrohen und herabdrücken dürfe. Die günstige Entwicklung auf der Produktionsseite vermochte die Spannungen in den Lohn- und Preisfragen nicht in wünschenswertem Masse aufzuheben. Die Herstellung des Reallohnniveaus von 1939 ist wohl teilweise oder annähernd erreicht, wenigstens statistisch, aber die Teuerung hält für die breite Schicht der arbeitenden Bevölkerung weiter an. Von einer wesentlichen Vergrösserung des volkswirtschaftlichen Anteils der Arbeitnehmer am gestiegenen volkswirtschaftlichen Ertrag ist noch keine Rede. Erst wenn das Tatsache wird, werden die sozialen Gegensätze und Spannungen kleiner werden.

Zur Erreichung dieses Ziels steht den Gewerkschaften noch ein gewaltiges Stück Arbeit bevor. Das beweist die Tätigkeit der Gewerkschaftsverbände der verschiedenen Berufsarten, wie sie im Schweizerischen Gewerkschaftsbund föderativ zusammengeschlossen sind. Die jährlichen Erhebungen des Gewerkschaftsbundes sind ein Spiegelbild dieser für die ganze Volkswirtschaft bedeutsamen und notwendigen Arbeit. In allen Sektoren der gewerkschaftlichen Tätigkeit herrschte im Jahre 1945 rege Tätigkeit. Davon zeugt der erfreuliche Mitgliederzuwachs. Vor zwei Jahren wurde die Viertelmillion Mitglieder erreicht. Im Jahre 1945 ist bereits das dritte Hunderttausend stark überschritten worden. Diese Entwicklung ist auch im laufenden Jahre nicht zum Stillstand gekommen, indem bereits nach dem ersten Vierteljahr eine neue Erhöhung um 10 000 Mitglieder verzeichnet werden konnte. Aehnlich ist das Wachstum in die Breite auf dem Gebiete der Bewegungen zur Verbesserung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Arbeitnehmer. Der Kreis derer, die in die gewerkschaftlichen Bewegungen der Verbände einbezogen werden und deren Arbeitsbedingungen dadurch beeinflusst werden, nimmt in den letzten Jahren an Ausdehnung stark zu. Seit dem Jahre 1943 haben die gewerkschaftlichen Aktionen der Verbände des Gewerkschaftsbundes mehr als eine halbe Million Arbeitnehmer erfasst und für sie Verbesserungen ihrer Existenzverhältnisse erreicht.

Die Erhebung von 1945 enthält nach einigen Jahren Unterbruch wieder einen Abschnitt über die

Sozialleistungen der gewerkschaftlichen Selbsthilfeeinrichtungen.

Die Gewerkschaftsverbände leisteten während der Kriegsjahre an ihre Mitglieder ganz bedeutende Unterstützungen zur Milderung der Not und Teuerung. Diese aufgebrachten Leistungen bedeuteten für die Verbände starke Belastungen, die zwar relativ gut überstanden worden sind dank einer soliden Fundierung und Finanzierung dieser Selbsthilfeeinrichtungen und dank auch dem ständigen Anwachsen der Mitgliederzahlen.

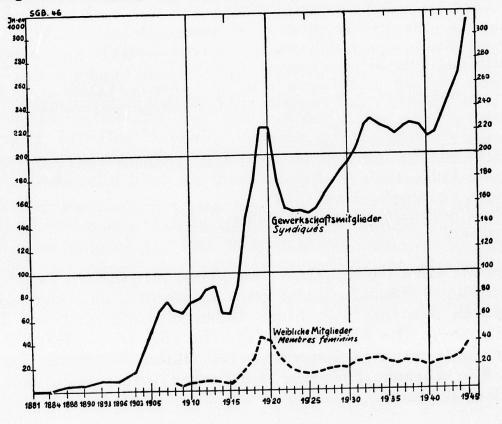
Es wurde da, ohne viel Aufhebens zu machen, ein erstaunliches Mass von praktischer Solidarität geübt. Hier wurde ein Stück Landesverteidigung im stillen getan an den Schwachen und von Not Bedrängten, was sich während der Kriegsjahre nicht zuletzt im günstigen Sinne positiv auf die innere Widerstandskraft und Diszipliniertheit der Arbeiterschaft, vorab der gewerkschaftlich organisierten, ausgewirkt haben mag.

1. Die Mitgliederbewegung

Tabelle 1				
Jahresende	Zahl der Verbände	Total	Mitglied Männer	Frauen
1914	21	65 177	57 726	7 451
1916	19	88 628	77 752	10 876
1918	24	177 143	150 496	26 647
1920	19	223 572	182 038	41 534
1925	19	149 997	135 987	14 010
1930	14	194 041	174 825	19 216
1932	14	224 164	199 978	24 186
1934	16	223 427	199 954	23 473
1935	16	221 370	199 348	22 022
1936	16	218 387	197 250	21 137
1937	16	222 381	199 448	22 933
1938	16	225 530	203 343	22 187
1939	17	223 073	202 055	21 018
1940	17	212 602	192 646	19 956
1941	17	217 251	195 713	21 538
1942	17	231 277	207 993	23 344
1943	16	250 204	224 802	25 402
1944	15	267 606	238 480	29 126
1945	15	312 935	272 642	40 293

Dank einer intensiven Agitation der Verbände und ihrer Vertrauensleute und begünstigt durch die gute Konjunktur, konnte die Mitgliederzahl des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes im Jahre 1945 um 45 329 Mitglieder erhöht werden. Sie erreichte auf Ende des Jahres einen Bestand von 312 935. Die Zunahme hat sich

Mitgliederbewegung des Gewerkschaftsbundes von 1881-1945.



gegenüber dem Vorjahr, wo sie 17 404 oder 7% des Bestandes ausmachte, mehr als verdoppelt; sie erhöhte sich um 17%. Der Mitgliederzuwachs verteilte sich auf 34 162 Männer und 11 167 Frauen.

Am Mitgliederzuwachs sind, abgesehen von dem immer mehr im Rückgang befindlichen Textilheimarbeiterverband, alle Verbände beteiligt, wenn auch mit ungleichen Anteilen. Die Ursachen des Rückganges bei den Textilheimarbeitern sind wirtschaftlicher Natur, da dieser Erwerbszweig ständig im Abnehmen begriffen ist. Bei den zunehmenden Verbänden steht, wie letztes Jahr, an erster Stelle der Schweizerische Textil- und Fabrikarbeiterverband (STFV), sowohl absolut wie prozentual. Der Bestand konnte um 82% oder 12 340 Mitglieder erhöht werden. Der bisher schwache Organisationsgrad in diesem Industriezweig konnte damit in den letzten Jahren gewaltig verbessert werden. Am zahlenmässigen Gewinn von Mitgliedern steht an zweiter Stelle der Schweizerische Bau- und Holzarbeiterverband (SBHV) mit einer Zunahme von 10 309 oder 22%; an die dritte Stelle stellt sich der Schweizerische Metall- und Uhrenarbeiterverband (SMUV) mit einem Zuwachs von 9591 oder 11%, ihm folgt der Verband der Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter (VHTL) mit 5125 oder 18% und dann der Verband der Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter (VBLA) mit 3382 oder 50% gegenüber dem Vorjahr. Ordnet man die Erhöhung der Mitgliederzahlen bei den Verbänden nach ihrer relativen Zunahme, so ergibt sich die nachstehende Reihenfolge:

	Zunanme gegenüber 1944
1. Textil- und Fabrikarbeiter-Verband (STFV)	81,7%
2. Verband der Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter (VBLA)	49,8%
3. Bau- und Holzarbeiter-Verband (SBHV)	22,3%
4. Verband der Handels-, Transport- u. Lebensmittelarbeiter (VHTL)	17,8%
5. Schweiz. Buchbinder- und Kartonager-Verband (SBKV)	15,2%
6. Metall- und Uhrenarbeiter-Verband (SMUV)	11,3%
7. Schweiz. Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD)	8,6%
8. Verband Schweiz. Post-, Telephon- und Telegraphenangestellter	
(VSPTTA)	4.8%
9. Schweiz. Eisenbahner-Verband (SEV)	4,2%
10. Verband Schweiz. Telegraphen- und Telephon-Beamter (VSTTB)	4.0%
11. Schweiz. Lithographen-Bund	3,8%
12. Schweiz. Typographen-Bund (STB)	3,0%
13. Verband Schweiz. Postbeamter (VSPB)	1,4%
14. Hutarbeiter	0.5%
	, , , ,

Um die effektive Zunahme von 45 000 Mitgliedern zu erhalten, mussten 73 939 Neuaufnahmen gemacht werden, da ihnen ein Abgang durch Austritt, Ausschluss, Uebertritt und Tod von 28 600 gegenübersteht. Die Fluktuation, die für alle Verbände rund 28% beträgt, bedeutet organisatorisch eine starke Belastung der Verbände. Die Abgänge bewegten sich in den vergangenen Jahren in normalem Rahmen.

Tabelle 2			
V e 1 b ä n d e	Bestand am 31. Dez. 1945	Zu- oder Abnahme	Anteil am Gesamtmitglieder- bestand in Prozent 1926 1935 1945
1. Bau- und Holzarbeiter	56 786	+10309 + 22,3	11,9 19,1 18,1
2. Bekleidungs-, Leder- und Aus-			
rüstungsarbeiter	10 190	+ 3 382 $+$ 49,8	1,4 1,1 3,2
3. Buchbinder und Kartonager .	3 310	+ 434 $+$ 15,2	0,8 0,7 1,0
4. Eisenbahner	37 211	+ 1435 + 4,2	23,8 15,6 11,8
5. Handels-, Transport- und			
Lebensmittelarbeiter	33 831	+ 5 125 $+$ 17,8	7,7 10,2 10,8
6. Hutarbeiter	221	+ 1 + 0,5	0,1 0,1 0,1
7. Lithographen	2 103	+ 77 $+$ 3,8	0,7 0,8 0,7
8. Metall- und Ubrenarbeiter	93 086	+ 9591 + 11,3	28,7 28,8 29,8
9. Personal öffentlicher Dienste.	24 408	+ 1930 $+$ 8,6	7,6 9,0 7,8
10. Postbeamte	3 788	+ 52 $+$ 1,4	-1 1,7 1,2
11. Post-, Telephon- und Tele-			
graphenangestellte	9 266	+ 424 $+$ 4,8	5,5 3,9 3,0
12. Telephon- und Telegraphen-			
beamte	2 053	+ 78 $+$ 4,0	-1 0,9 0,7
13. Textil- und Fabrikarbeiter	27 439	+12340+81,7	6,5 ² 4,2 ² 8,8
14. Textilheimarbeiter	1 130	- 86 $-$ 7,1	1,6 0,7 0,4
15. Typographen	8 113	+ 237 $+$ 3,0	3,7 3,2 2,6
Total	312 935	+45329+17,0	100,0 100,0 100,0

¹ Dem Gewerkschaftsbund noch nicht angeschlossen.

² Inkl. Stickereipersonal.

In der Grössenordnung der Verbände sind zwischen 1939 bis 1945 nur kleine Verschiebungen eingetreten. Bei den vier grössten Verbänden: Metallarbeiter, Bauarbeiter, Eisenbahner, Handels- und Transportarbeiter, blieb die Reihenfolge die gleiche, dagegen überholte der Textil- und Fabrikarbeiterverband den Verband des Personals öffentlicher Dienste und den Verband der schweizerischen Telephon- und Telegraphenbeamten und steht jetzt an fünfter Stelle. Der Verband des Personals öffentlicher Dienste rückte an den sechsten Platz, ihm folgt der Verband der Bekleidungs-, Lederund Ausrüstungsarbeiter, der vom zehnten Platz an den siebenten vorgerückt ist. Der Verband der Telephon- und Telegraphenbeamten rückte von der sechsten auf die achte Stelle. Bei den übrigen Verbänden blieb die Reihenfolge ziemlich die gleiche.

In der Zusammensetzung des Gesamtmitgliederbestandes des Gewerkschaftsbundes sind in den letzten 20 Jahren fühlbare Verschiebungen eingetreten. Ein Vergleich der prozentualen Mitgliederstärke der einzelnen Verbände innerhalb des Gewerkschaftsbundes in den Jahren 1926, 1935 und 1945 lässt eine deutliche Verlagerung zugunsten des Sektors der Privatarbeiterschaft erkennen.

Die Verbände des öffentlichen Personals zusammengenommen hatten 1926 einen Mitgliederanteil von 37%, der aber bis 1945 sukzessive bis auf 24,5%, also um rund einen Drittel sank. Die Ur-

sachen dieser Entwicklung sind zum Teil auf den jahrelang durchgeführten Personalabbau zurückzuführen. Auf der anderen Seite dehnte sich der Produktionsapparat in der Privatwirtschaft stark aus, namentlich in den vergangenen Kriegsjahren. In den letzten Jahren hat sich die Organisationsstärke des letztern Sektors wesentlich verbessert. Sobald die Endergebnisse der Volkszählung von 1941 bekannt sind und der berufliche Aufbau der Arbeiterschaft mit der Organisationszugehörigkeit in Beziehung gesetzt werden kann, wird diese Verbesserung des Organisationsgrades genauer festgestellt werden können.

Auffallend bei der Mitgliederentwicklung ist die relativ verschiedene Zunahme der Mitgliederzahlen von Männern und Frauen. In den Kriegsjahren hat sich die Zahl der gewerkschaftlich organisierten Arbeiterinnen nahezu verdoppelt; sie stieg von 21 018 auf 40 293. Der grösste Anstieg wurde im Jahre 1945 mit 11 000 neuen Mitgliedern verzeichnet. Der Zuwachs während der Kriegsjahre, also von 1939 bis 1945, betrug bei den Frauen 91%, bei den Mänern im gleichen Zeitabschnitt 25%. Diese unterschiedliche Mitgliederentwicklung ist bedingt durch den bisher relativ niedrigen Organisationsgrad bei den Arbeiterinnen. Die Verbände mit den grössten weiblichen Mitgliederzahlen sind der Schweizerische Textil- und Fabrikarbeiterverband (STFV) mit 11509, der Verband der Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter der Schweiz (VHTL) mit 9906, der Schweizerische Metall- und Uhrenarbeiterverband (SMUV) mit 7660 und der Verband der Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter der Schweiz (VBLA) mit 4057.

Am Zuwachs der weiblichen Mitglieder von 1944 auf 1945 sind am massgebensten beteiligt: der STFV, der seine weibliche Mitgliederzahl verdoppelte; ihm folgt der VBLA mit einer Zunahme von 60% und der SMUV mit einer solchen von 23%. Einen mehrheitlich weiblichen Mitgliederbestand weisen die Verbände der Telephon- und Telegraphenbeamten mit einem Anteil von 72% und der Buchbinder und Kartonager mit 57% auf. Ueber 40% weibliche Mitglieder rekrutieren der STFV und der VBLA mit 42, respektive 40%. Am gesamten Mitgliederbestand des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes haben die weiblichen Mitglieder einen Anteil von 12,8%, gegen 10,8% im Vorjahr.

Erfreulich ist die Erschliessung gewerkschaftlichen Neulandes durch die Gründung einer Anzahl neuer Sektionen, vor allem an Orten, wo bisher keine gewerkschaftliche Organisation vorhanden war. Im Jahre 1945 wurden bei allen Verbänden 65 neue Sektionen gegründet, denen ein Abgang durch Fusion und Auflösungen von 16 gegenübersteht, was einen effektiven Zuwachs von 49 Sektionen ergibt. Am meisten Neugründungen konnten verzeichnen: die Handels- und Transportarbeiter mit 17 Sektionen, die Textilarbeiter mit 16, das Personal öffentlicher Dienste mit 15 und die Bekleidungs-

und Ausrüstungsarbeiter mit 11 Sektionen. Die Zahl der Verbandssektionen innerhalb des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes ist von 1190 auf 1239 angewachsen. Verbandssektionen, die mehr als 1000 Mitglieder zählen, gibt es deren 55, wovon auf die Metallarbeiter 25, die Bauarbeiter 17 und die Handels- und Transportarbeiter 6 entfallen.

Tabelle 3

Kantone		Zahl d	er Mitg	Veränderung gegenüber 1944 und 1939		
	1939	1942	1943	1944	1945	absolut in $0/0$ in $0/0$
Bern	49 766	49 037	52 845	55 742	61 609	+5867 + 11 + 24
Zürich	46 978	47 880	51 309	54 294	60 235	+5941 + 11 + 29
Baselstadt	13 517	14 468	15 694	18 662	24 367	+5705 + 31 + 79
Aargau	15 758	16 425	17 099	17 446	20 694	+3248 + 19 + 31
Waadt	12 868	12 698	14 680	15 733	20 070	+4337 + 28 + 61
Solothurn	9 262	11 796	14 049	15 806	18 742	+2936 + 19 + 103
Neuenburg	12 995	12 414	12 702	12 785	14 622	+1837 + 14 + 13
Genf	10 932	9 531	9 3 7 5	10 525	14 601	+4076 + 39 + 34
St. Gallen	11 764	12 055	12 445	13 019	14 294	+1275 + 10 + 21
Tessin	7 764	7 436	10 583	10 909	10 956	+ 47 + 0,5 + 41
Thurgau	5 310	5 537	5 734	6 234	7 713	+1479 + 24 + 45
Luzern	5 262	5 343	5 810	6 258	7 5 1 0	+1252 + 20 + 43
Schaffhausen	3 035	3 365	3 746	3 998	5 300	+1302 + 33 + 75
Wallis	2 262	3 762	3 875	4 198	4 851	+653 + 13 + 114
Freiburg	1 626	1 770	2 784	3 313	4 504	+1191 + 36 + 178
Graubünden	3 766	3 187	3 484	3 643	4 137	+ 494 + 14 + 10
Baselland	1 161	1 742	2 100	2 260	2 665	+ 405 + 15 + 130
Glarus	756	1 308	1534	1 664	2 489	+ 825 $+$ 50 $+$ 230
Appenzell ARh.	2 585	2 564	2 412	2 262	2 288	+ 26 $+$ 1 $-$ 12
Zug	1 070	1 113	1 109	1 299	1 843	+ 544 $+$ 42 $+$ 72
Uri	504	804	1 187	1 478	1 513	+ 35 $+$ 2 $+$ 202
Schwyz	1 061	855	1 029	1 149	1172	+ 23 + 1 + 10
Ob- u. Nidwalden	65	347	387	380	370	-10 - 3 + 470
Appenzell IRh	244	235	183	178	170	-8-0.5-30

Die Mitgliederentwicklung in den Kantonen ist, abgesehen von den auf Tabelle 3 am Schlusse aufgeführten Halbkantonen, überall im Zunehmen begriffen. Die relativ grösste Zunahme entfiel auf Glarus (50%), Zug (42%), Genf (39%), Freiburg (36%), Schaffhausen (33%), Basel-Stadt (31%) und Waadt (28%). Interessant ist die prozentuale Veränderung in den einzelnen Kantonen, verglichen mit 1939. Seit dem Kriegsausbruch haben von den grossen Kantonen mit mehr als 5000 Mitgliedern die stärkste Veränderung erfahren: der Kanton Solothurn (Zunahme 103%), dann Basel-Stadt (Zunahme 79%), weiter Schaffhausen (Zunahme 75%), ferner Waadt (Zunahme 61%), und weniger als 50% Zunahme haben Thurgau (45%), Luzern (43%), Tessin (41%), Genf (34%) und Aargau (31%). Bei den kleinen Kantonen (unter 5000 Gewerkschaftsmitgliedern) hat prozentual die stärkste Veränderung seit 1939 Ob- und Nidwalden (Zunahme 470%), was vor allem auf die Anstellung und Organisierung von Militärpersonal zurückzuführen ist. Starken Zuwachs verzeichnen ferner Glarus (230%), Uri (202%), Freiburg (178%), Basel-Land (130%) und Wallis (114%).

Diese fünf kleineren Kantone konnten die Zahl der Gewerkschaftsmitglieder in den Kriegsjahren also mehr als verdoppeln. In der Reihenfolge der Kantone nach ihrer Mitgliederzahl trat bei den vier stärksten Kantonen keine Veränderung ein. Bern hat seit Jahren gegenüber Zürich einen kleinen, konstanten Vorsprung, der zwischen 1000—2000 liegt.

Tabelle 4						
		Zahl d	er Mitgli	ieder		Veränderung gegenüber 1944
Orte	1939	1942	1943	1944	1945	absolut
Zürich	30 301	30 150	32 610	34 897	38 686	+3789
	13 517	14 468	15 694	18 662	24 367	+5705
Basel	19 067	17 974	19 600	20 623	21 879	+1256
Bern	19 007	9 531	9 244	10 405	14 481	+4076
Genf	7 557	7 031	7 803	8 361	10 042	+1681
Lausanne	7 680	8 564	9 117	9 454	9 953	+ 499
Winterthur		9 416	9 862	10 053	9 553	— 500
Biel	9 498 6 584	6 339	6 543	6 574	6 987	+ 413
La Chaux-de-Fonds	5 050	5 047	5 314	5 744	6 900	+1156
Luzern		5 256	5 618	5 730	6 071	+ 341
St. Gallen	5 376	4 629	4 838	4 893	5 625	+732
Aarau	3 926	3 534	4 464	5 230	5 528	+ 298
Solothurn	2 615	3 809	4 312	4 676	5 354	+ 678
Olten	3 322	3 209	3 576	3 818	5 135	+1317
Schaffhausen	2 889		3 661	4 021	4 171	+150
Thun	2 861	3 471	3 876	4 077	3 821	-254
Lugano	2 669	2 388	2 625	2 701	3 329	+628
Neuenburg	2 674	2 578	2 664	2 829	3 042	+ 213
Baden	2 622	2 582		2 464	2 782	+ 318
Freiburg	1 100	1 234	1 999	2 621	2 753	$+\ 132$
Le Locle	2 890	2 693	2 647	1 972	2 604	+632
Zofingen	1 304	1 613	1 827		2 547	+ 344
Langenthal	1 736	1861	2 093	2 203	2 403	+ 80
Grenchen	1 774	2 167	2 360	2 323		$^{+}$ 380
Yverdon	1 143	1 528	1 865	1 961	2 341	
Chur	2 315	1 644	1 862	1 919	2 160	
Arbon	1 941	1 953	1 940	1 943	2 002	
Lenzburg	900	1 055	1 331	1 204	1 959	
St-Imier	1861	1 725	1 743	1 740	1 827	
Burgdorf	1 211	1 317	1 396	1 551	1 741	하는 사람들이 되었다. 그런 내용이 살아 있는 것이다.
Wädenswil	963	1 369	1 255	1 281	1 542	
Chippis	420	1 726	1 644	1 583	1538	
Delsberg	857	1 022	1 082	1 185	1 436	+ 251
Montreux	1 031	958	1 043	1 202	1 427	+ 225
Zug	1 038	872	871	1 056	1 422	+ 366
Rorschach	1 325	1 380	1 332	1 304	1 383	+ 79
Interlaken	1 203	918	975	1 031	1 331	+ 300
Uzwil	1 115	1 250	1 281	1 285	1 296	+ 11
Horgen	803	830	1 208	1 249	1 286	+ 37
Vevey	925	818	893	977	1 271	+ 294
Bellinzona	1 001	1 216	1 346	1 246	1 249	+ 3
Gerlafingen	723	1 094	1 153	1 191	1 225	+ 34
Uster	895	931	974	1 014	1 198	+ 184
Tavannes	759	771	789	844	1 185	+ 341
Pruntrut	617	538	592	910	1 173	+ 263
Herisau	1 196	1 227	1 135	1 116	1 170	+ 54
Moutier	780	905	971	894	1 159	+ 265
Locarno	723	805	936	1 101	1 137	+ 36

Die Verbreitung der Gewerkschaften nach Orten (Gewerkschaftliche Ortskarte der Schweiz) 1- 100 Gewerkschaftern » 1000--5000 über 5000

Analog wie bei den Kantonen sind die Veränderungen in der Mitgliederentwicklung auch bei den Orten mit mehr als 1000 Mitgliedern festzustellen, wie sie in Tabelle 4 aufgeführt sind. Die Zahl dieser Orte ist von 1944 auf 1945 um 4 gestiegen und zählt heute 47. Verglichen mit 1939, beträgt die Zunahme 12 Orte. Eine Stagnation in der Mitgliederentwicklung weisen nur 3 Orte auf (Biel, Lugano und St. Immer); die anderen Orte haben alle kleinere oder grössere Zunahmen zu verzeichnen. In der Reihenfolge ihrer Grösse traten einige Verschiebungen ein. So rückt z. B. Basel vor Bern, Lausanne vor Winterthur und Biel, Schaffhausen vor Thun und Lugano. Ein Vergleich mit dem Jahre 1939 lässt deutlich die starken Verschiebungen erkennen, wie wir sie weiter oben schon für die Kantone festgestellt haben. Die grössten Veränderungen traten bei Solothurn, Freiburg, Lenzburg und Chippis ein, wo sich die Mitgliederzahl seit Kriegsbeginn mehr als verdoppelte. Starke Mitgliedergewinne verzeichnen ferner Basel, Olten, Lugano, Delsberg, Pruntrut, Thun, Schaffhausen, Grenchen u. a. mehr. Abnahmen zeigen nur drei Orte: Chur, St. Immer, Herisau.

In der territorialen Verteilung der Mitglieder im Schweizerischen Gewerkschaftsbund in den drei Sektoren Ost-, Zentral- und Westschweiz zeigen sich, verglichen mit früheren Jahren, nur unwesentliche Verlagerungen.

	(Zürich, S Thurgau, Sc Appenzell, G	Ostschweiz (Zürich, St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen, Appenzell, Graubünden, Glarus)		chweiz Baselland, ern, Zug, Jaterwalden, lothurn)	Westschweiz (Bern, Neuenburg, Wesdt, Genf, Wallie, Freiburg)		
	absolut	in ⁰ /0	absolut	n ⁰ / ₀	absolut	in ⁰ /0	
1925	51 358	34,2	41 697	27,8	56 942	38,0	
1935	74 028	34,0	53 292	24,4	91 514	41,6	
1945	96 626	31,5	89 832	29,3	120 257	39,2	

Die beigegebene Schweizer-Karte orientiert über die Streuung der Orte mit Gewerkschaftssektionen. Zieht man eine Industriekarte zum Vergleich heran, so wird man erkennen, dass sich bei
beiden Darstellungen die starken Häufungen längs der Juralinie
und im Mittelland von der Westschweiz bis zum Bodensee stark
decken, entsprechend dem Sitz der Industrien. Vergleichen wir
ferner die erste derartige gewerkschaftliche Ortskarte der Schweiz,
die in der Statistik 1942 erschien (Gewerkschaftliche Rundschau
1943, Seite 301), so kann man leicht erkennen, dass das Netz der
Orte ein dichteres geworden ist. Gegenüber 1942 konnten 47 neue
Orte eingezeichnet werden. Diese neuen Orte verteilen sich auf alle
Kantone ziemlich gleichmässig.

2. Die gewerkschaftlichen Bewegungen und ihre Ergebnisse.

In dem Masse, wie der Gewerkschaftsbund an Mitgliedern zunimmt, wächst auch für die Arbeiterschaft der Einfluss auf gewerkschaftlichem Gebiet zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Das zeigt auch die Erhebung pro 1945. Wir haben schon in früheren Berichten darauf hingewiesen, dass die Zahlen unserer Erhebung über die gewerkschaftliche Tätigkeit nicht Anspruch auf absolute Genauigkeit erheben können. Viele Bewegungen lassen sich bekanntlich zahlenmässig nur schwer erfassen. Bei unserer Statistik müssen diese Vorbehalte stets gemacht werden. Die allgemeine Tendenz der gewerkschaftlichen Arbeit und ihre Ergebnisse kommen gleichwohl deutlich und richtig in Erscheinung. In der vorliegenden Statistik pro 1945 konnte leider das Zahlenmaterial des Textil- und Fabrikarbeiterverbandes nicht mehr berücksichtigt werden, da uns die Angaben vom Verbande nicht rechtzeitig zugestellt werden konnten. Wir werden diese Zahlen in unserer nächsten Erhebung von 1946 verarbeiten.

Tabelle 5

Sämtl	iche Bewe	gungen	Davon Streiks und Aussperrungen Zahl der				
Zahl der Bewegungen	Zahl der Beteiligten total	Davon organisiert	Zahl der Konflikte	Zahl der Beteiligten	Konflikts- tage im Durch- schnitt		
539	87 715	49 909	24	3 060	92		
455	72 089	40 355	28	1 439	14		
578	82 720	55 927	50	4 139	27		
429	121 570	93 984	42	2 593	24		
496	87 773	55 925	24	2 798	11		
427	45 719	31 279	23	723	21		
565	134 354	84 127	51	4 127	19		
994	187 013	99 380	35	4 246	24		
758	191 194	116 442	19	650	20		
582	207 385	139 248	10	64	8		
890	306 576	134 181	<u></u>		_		
1 513	380 883	206 569	12	204	43		
1 731	430 421	233 899	13	530	10		
2 066	516 391	242 841	24	2 019	5		
2 036	519 520	257 256	12	1 133	11		
2 060	411 813	253 799	24	1 426	9		
	Zahl der Bewegungen 539 455 578 429 496 427 565 994 758 582 890 1 513 1 731 2 066 2 036	Zahl der Bewegungen Zahl der Beteiligten total 539 87 715 455 72 089 578 82 720 429 121 570 496 87 773 427 45 719 565 134 354 994 187 013 758 191 194 582 207 385 890 306 576 1 513 380 883 1 731 430 421 2 066 516 391 2 036 519 520	Zahl der Bewegungen Beteiligten total Davon organisiert 539 87 715 49 909 455 72 089 40 355 578 82 720 55 927 429 121 570 93 984 496 87 773 55 925 427 45 719 31 279 565 134 354 84 127 994 187 013 99 380 758 191 194 116 442 582 207 385 139 248 890 306 576 134 181 1 513 380 883 206 569 1 731 430 421 233 899 2 066 516 391 242 841 2 036 519 520 257 256	Zahl der Bewegungen Zahl der kotal Davon organisiert Zahl der Konflikte 539 87 715 49 909 24 455 72 089 40 355 28 578 82 720 55 927 50 429 121 570 93 984 42 496 87 773 55 925 24 427 45 719 31 279 23 565 134 354 84 127 51 994 187 013 99 380 35 758 191 194 116 442 19 582 207 385 139 248 10 890 306 576 134 181 — 1 513 380 883 206 569 12 1 731 430 421 233 899 13 2 066 516 391 242 841 24 2 036 519 520 257 256 12	Zahl der Bewegungen Zahl der total Davon organisiert Zahl der Konflikte Zahl der Beteiligten Konflikte Zahl der Beteiligten 539 87 715 49 909 24 3 060 455 72 089 40 355 28 1 439 578 82 720 55 927 50 4 139 429 121 570 93 984 42 2 593 496 87 773 55 925 24 2 798 427 45 719 31 279 23 723 565 134 354 84 127 51 4 127 994 187 013 99 380 35 4 246 758 191 194 116 442 19 650 582 207 385 139 248 10 64 890 306 576 134 181 — — 1 513 380 883 206 569 12 204 1 731 430 421 233 899 13 530 2 066 516 391 242 841 2		

Die Zahl der geführten Bewegungen ist im Jahre 1945 trotz dem Ausfall der Textil- und Fabrikarbeiter über 2000 geblieben. Es ist dies ein Zeichen dafür, dass die Hauptaktivität der Verbände, um das Reallohnniveau von 1939 zu erreichen, nicht nachgelassen hat. Die Zahl der geführten Bewegungen ist im Laufe der Kriegsjahre von Jahr zu Jahr mächtig angestiegen und steht seit drei Jahren über 2000. Scheinbar ging die Zahl der an den Bewegungen beteiligten Arbeiter im Jahre 1945 etwas zurück: von rund 500 000 auf 412 000. Dieser Rückgang kommt einesteils vom Ausbleiben der Angaben der Textil- und Fabrikarbeiter her (die 1945 eine ausserordentlich starke Aktivität für den Abschluss von Gesamtarbeitsverträgen entwickelten), andernteils kommt er von einer genaueren Erfassung der Beteiligten, da Doppelzählungen fast restlos vermieden werden konnten, zum Beispiel bei den Handels-, Transport und Lebensmittelarbeitern, beim Personal öffentlicher Dienste und den Metall- und Uhrenarbeitern. Der Beweis dafür, dass kein eigentlicher Rückgang der Beteiligten festzustellen ist, zeigt die Zahl der organisierten Beteiligten. Diese ist auch ohne die Textil- und Fabrikarbeiter so hoch wie im Vorjahr. Von allen Bewegungen führten nur 1,2% zu Streiks, die an den Streiks Beteiligten machten nur 0,3% aller Beteiligten aus. Es ist dies ein neuer Beweis dafür, dass das Mittel des Streiks sogar in der Nachkriegszeit nur in äusserst seltenen Fällen zur Anwendung gelangt (siehe Tabelle 11).

Tabelle (
I anelle	n

	Ansahl der An	beiter, die folg	ende Vergünstig	angen erhielten	Gesamtarbeitsverträge			
Jahr	Arbeitszeit- verkürzung	Lohn- erhöhung ¹	Ferien und Ferien- verbesserung	Verschiedene Zugeständ- nisse	Zahl	Be- triebe	für Arbeiter	
1930	2 964	34 113	11 942	11 559	85	1 945	25 824	
1931	4 322	10 628	6 138	7 264	75	689	9 090	
1932	1 819	4 700	3 897	3 707	72	525	7 479	
1933	603	1 957	1 498	10 983	65	505	6 160	
1934	1 307	1 968	6 5 7 3	4 870	84	1 652	18 813	
1935	1 733	916	1 327	9 544	24	184	1 144	
1936	2 011	6 5 6 2	4 903	9 179	115	1977	15 099	
1937	8 773	135 300	84 230	10 944	140	3 989	52 563	
1938	2 261	67 505	11 719	15 686	116	4 323	47 060	
1939	1 278	22 868	7 130	35 423	95	2 5 1 4	25 683	
1940	1 574	165 826	4 395	7 207	17	643	1 680	
1941	14 970	310 443	3 912	27 126	59	1 302	8 284	
1942	2 896	377 708	8 189	39 426	58	8 896	23 545	
1943	10 163	458 850	17 004	78 071	73	5 045	17 195	
1944	3 275	478 132	90 027	86 419	130	8 846	38 965	
1945	9 091	338 245	76 213	51 986	145	10 395	35 951	

¹ Inkl. Teuerungszulagen.

Bei einer Würdigung der Ergebnisse der Bewegungen ist auffallend, dass bereits eine deutliche Abweichung in der Tendenz der Lohnpolitik festzustellen ist. Die eingetretene Preisstabilisierung und die vom Bunde eingeleitete Verbilligungsaktion für Lebensmittel hatte im Laufe des Jahres einen vorübergehenden Stillstand der Lebenshaltungskosten zur Folge. Auf diese Entwicklung reagierten die Arbeitgeber sofort im Sinne eines verstärkten Widerstandes bei Lohnforderungen, insbesondere bei der Erhöhung der regelmässigen Teuerungszulagen. Unsere Erhebung konnte bei einer Anzahl Fälle die Entwicklung dieser Tendenz bereits feststellen. In vielen Fällen kamen die regelmässigen

Teuerungszulagen (im Stundenlohn, pro Woche oder Monat) zum Stillstand, und an ihre Stelle kamen einmalige Zulagen, wie Herbst-, Winter- und Weihnachtszulagen. Dieser Lohnstopp und diese Tendenz in der Aenderung der Teuerungszulagenpraxis mahnt zur Wachsamkeit. Wir sind bei dieser Entwicklung auf dem besten Wege, dass die erreichten regelmässigen Teuerungszulagen allmählich umgewandelt werden in einmalige, unregelmässige Zulagen, die nach und nach abzubröckeln drohen. Aus den Ergebnissen für Lohnerhöhungen tritt diese Tendenz sehr deutlich in Erscheinung. Im Jahre 1945 konnten für 140 000 Arbeiter weniger Lohnerhöhungen und Teuerungszulagen erreicht werden als im Vorjahr. Die Zahl der Fälle, wo Lohnerhöhungen erreicht wurden, blieb sich dagegen gleich, nur das Ausmass der Betroffenen ging stark zurück. Seit Beginn des Krieges nahm die Zahl der Arbeiter, für die Lohnerhöhungen und Teuerungszulagen erreicht werden konnten, stark zu, aber im Jahre 1945 trat bereits der erste Rückschlag e i n. Bei einzelnen Verbänden, wo das Ausmass der Lohnerhöhungen leichter festgestellt werden kann, konnten die Lohnerhöhungen im bisherigen Umfange beibehalten werden, so zum Beispiel bei den Bau- und Holzarbeitern, bei den Typographen und Lithographen. Ein Durchschnitt der Lohnerhöhungen lässt sich so wenig wie in früheren Jahren berechnen, da in den einzelnen Berufen und Arbeiterkategorien starke Differenzierungen bestehen, die eine genauere Ermittlung verunmöglichen.

Auf dem Gebiete der Gesamtarbeitsverträge konnten im Jahre 1945 weitere erfreuliche Fortschritte verzeichnet werden. Die Verbände konnten 145 neue Verträge abschliessen. Es ist dies die höchste Zahl, die je erreicht wurde. Die Zahl der Arbeiter, die unter diese Verträge zu stehen kamen, ist etwas zurückgegangen, dagegen ist die Ausdehnung auf die Betriebe grösser geworden. An den neuen Verträgen sind hauptsächlich beteiligt: die Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter, das Personal öffentlicher Dienste, die Bau- und Holzarbeiter und die Buchbinder und Kartonager. Neben dem Abschluss von neuen Arbeitsverträgen konnten eine Reihe von Vertragserneuerungen erreicht werden (siehe Tabelle 12).

Es ist klar, dass in einer Zeit der Hochkonjunktur die Forderung auf Arbeitszeitverkürzung wenig Gegenliebe bei den Arbeitgebern findet. Trotzdem war es in 46 Fällen möglich, für 9091 Arbeiter eine Arbeitszeitverkürzung zu erreichen von total 24 000 Stunden pro Woche (im Durchschnitt pro Arbeiter 2,7 Stunden pro Woche). Gegenüber dem Vorjahr bedeutete dies eine merkliche Verbesserung, da für mehr als 600 Betriebe mit nahezu 7000 Arbeitern mehr eine Verkürzung der Arbeitszeit zugestanden wurde. An den Arbeitszeitverkürzungen haben den grössten Anteil: die Bau- und Holzarbeiter und das Personal öffentlicher Dienste (siehe Tabelle 13).

Auch der Feriengedanke hat sich im Jahre 1945 weiter ausgedehnt. Die gewerkschaftlichen Erfolge auf diesem Gebiet sind in den letzten zwei Jahren beträchtlich gewesen, nachdem in den ersten Kriegsjahren wenig Erfolge auf diesem Gebiete zu verzeichnen waren. Die Offensive der Gewerkschaften brachte im Jahre 1945 für rund 46 000 Arbeiter zum erstenmal Ferien und Verbesserung der bestehenden Ferienbestimmungen. Es ist erstaunlich, dass man jedes Jahr wieder feststellen muss, dass es immer noch Betriebe gibt, die erst durch gewerkschaftliche Forderungen erstmals Ferien einführten. In vielen Fällen konnte das Ausmass der gering bemessenen Ferien um einige Tage verbessert werden. Die grössten Erfolge bei den Ferien verzeichnen die Bau- und Holzarbeiter, die seit zwei Jahren eine grossangelegte Ferienaktion durchführten; weiter haben einen grossen Anteil daran: das Personal öffentlicher Dienste, die Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter, die Metall- und Uhrenarbeiter, die Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter und die Buchbinder und Kartonager (siehe Tabelle 13).

An den Vergünstigungen verschiedener Art, die unter der Rubrik «Verschiedene Zugeständnisse» zusammengefasst sind, haben rund 52 000 Arbeiter teil. Es sind dies Verbesserungen verschiedener Art, wie zweckmässigere Einrichtung der Arbeitsstätten, Bezahlung von Feier- und Ruhetagen, Zulagen für besondere Arbeiten oder Einführung von Fürsorgeeinrichtungen für das Personal auf Verlangen der Gewerkschaften. Bei den einzelnen Verbänden stehen an zahlenmässigem Gewinn an erster Stelle: die Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter mit 18 800 Arbeitern, das Personal öffentlicher Dienste mit 16 000 Arbeitern, die Bau- und Holzarbeiter mit 10 300 Arbeitern, die Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter mit 3550 Arbeitern und die Metall- und Uhrenarbeiter mit rund 2400 Arbeitern.

Die Erfolge, wie sie sich zahlenmässig erfassen lassen, sind für das Jahr 1945, gesamthaft betrachtet, recht erfreulich und zeugen wieder von einer gewaltigen Arbeit, die von den Verbänden geleistet wurde. In unzähligen zeitraubenden Verhandlungen wurde mit Geschick, Klugheit und Zähigkeit das Bestmögliche für die Arbeiterschaft herausgeholt. Die Verbesserungen für ein menschenwürdigeres Dasein mussten auch im ersten Nachkriegsjahr erkämpft und den Arbeitgebern abgerungen werden. Von einem grösseren Entgegenkommen und einer grösseren Aufgeschlossenheit seitens der Arbeitgeber ist in den meisten Fällen wenig zu spüren. Es gilt jetzt für die Arbeiterschaft in dieser Hochkonjunktur sich einige Positionen zu sichern, die bei einem eventuellen Kriseneinbruch nicht so bald wieder rückgängig gemacht werden können. In dieser Beziehung hat das Jahr 1945 für die Arbeiterschaft nicht schlechte Vorarbeit geleistet.

3. Die Sozialleistungen der Gewerkschaftsverbände in den Kriegsjahren 1939—1945.

Die gewerkschaftlichen Selbsthilfeeinrichtungen hatten in den Kriegsjahren eine gewaltige Belastungsprobe zu bestehen, und sie haben diese Probe dank der getroffenen umsichtigen und weitblickenden Dispositionen der Verbände glänzend bestanden. Die Aufgabe war keine leichte. Trotz der segensreichen Einrichtung der Lohn- und Verdienstersatzordnung für die Wehrmänner galt es in vielen Fällen der wirtschaftlichen Not zu steuern und der eingetretenen Teuerung für die Mitglieder ein wirksames Gegengewicht zu schaffen. Die Kassen mussten voll leistungsfähig bleiben, trotzdem man bei den meisten Verbänden Beitragserlasse für einzelne Unterstützungskassen einführte. Es musste sogar ein Weiteres getan werden. Die Gewerkschaften mussten nicht nur die soziale Not dämmen helfen, es galt auch, die innere Widerstandskraft von Volk und Armee wirksam zu stärken. Es genügte nicht, im Sektor « geistige Landesverteidigung » Mittel der geistigen Beeinflussung und Festigung der Gesinnung einzusetzen, es musste auch mit finanziellen Mitteln geholfen werden. Der beginnenden materiellen Unsicherheit und Not des Arbeitnehmers, der abwechslungsweise im Wehrkleid den Dienst an der Grenze versah, musste rechtzeitig gesteuert werden. In welchem Masse dies durch die Gewerkschaften geschah, zeigt sehr eindrücklich die Tabelle über die Sozialleistungen in den Kriegsjahren.

Die letzte Statistik über die Sozialleistungen der Gewerkschaften wurde im Jahre 1942 («Gewerkschaftliche Rundschau», Nr. 10 1942) publiziert. Unsere jetzige Erhebung umfasst die Zeit der Kriegsjahre 1939—1945. Bei einigen Posten mussten gegenüber den früher veröffentlichten Zahlen bis 1941 einige kleine Korrekturen angebracht werden. In diesen 7 Jahren verausgabten die Verbände als Sozialleistungen rund 119 Millionen Franken. Fast die Hälfte, d. h. rund 56 Millionen Franken, entfallen auf die Arbeitslosenunterstützung. Diese Unterstützungen sanken sofort mit Kriegsbeginn infolge der Mobilisation unter 20 Millionen Franken, was seit dem Jahre 1930 nie mehr der Fall war. Im Jahre 1943 sanken die Leistungen für Arbeitslosenunterstützungen sogar unter die 5-Millionen-Grenze, um dann freilich in den beiden folgenden Jahren wieder etwas anzusteigen. Von diesen rund 56 Millionen, die die Verbände des Gewerkschaftsbundes vermittelten, waren rund 15 Millionen Franken Eigenleistungen, nach Abzug der Subventionen von Bund, Kantonen und Gemeinden (siehe Tabelle 14).

Die andern Sozialleistungen erreichten in den Kriegsjahren eine Höhe von rund 63 Millionen Franken. Die grössten Leistungen entfallen auf die gut ausgebauten Unterstützungszweige der Kranken- und Unfallkassen, der Sterbe-, Für-

Tabelle 7	Bau- und Holzarbeiter	Bekl, Leder- u. Aus- rüst Arb.	Buch- binder und Karto- nager	Eisen- bahner	V. H. T. L.
			204 807	25.000	4 E99 019
	29 315 653	379 618	234 731	35 899	4 533 012
Kranken- und Unfallunterstützung (inkl.		0.044	104 774	496 900	1 200 97
Wöchnerinnenunterstützung)	3 952 299	2 244	194 774	426 200	20 69
Sterbe- und Altersunterstützung	399 813	10 328	183 327	7 825 949	257 52
Invalidenunterstützung	_	_	183 327	_	20102
Notlageunterstützung (inkl. Beitragserlasse	443 221	22 665	123 830	233 929	321 39
für Mobilisierte und Teuerungsaktionen)	501				73 50
Reise- und Umzugsunterstützung	67 976				
Rechtsschutzunterstützung	01910	3 302	324	200) 10	
Lohnbewegungen und andere gewerkschaft-					
liche Aktionen (inkl. Massregelungs-	267 125	7 131	1 401	509 161	20 99
unterstützung)	201123	1 . 101	1 101		
Ausgaben für Bildungszwecke (inkl. Berufs-	59 629	5 753	40 336	40 628	99 82
bildung)		_	7 715		2 81
Beiträge und Subventionen für soziale					
Zwecke	130 410	5 345	19 470	230 774	
Beitrag an den Gewerkschaftsbund	226 068	14 567	10 428	222 801	124 99
Beitrag an den Ausgleichsfonds der Arbeits-					10666
losenkasse	175 102	7 924	11 658	2 974	136 66
Total	35 037 797	471 789	872 858	9 812 928	7 118 38
Total ohne Arbeitslosenkassen	5 799 144	02 164	638 127	9 777 029	2 585 36

¹ Inkl. Agitation.

sorge- und Alters- und Invalidenkassen, die rund 43 Millionen Franken aufbringen mussten, und — wie aus der Tabelle eindeutig hervorgeht — von Jahr zu Jahr grössere Leistungen verzeichnen. Bringen wir die Bundessubventionen der Krankenkassen von rund 1 Million Franken in Abzug, so bleiben noch 62 Millionen Eigenleistungen. Einzelne Verbände bauten während des Krieges ihre Unterstützungskassen noch besser aus, so dass sie heute noch grösseren Schutz bieten als vor dem Kriege.

Für Notlagenunterstützung haben sich die Aufwendungen gegenüber den Vorkriegsjahren vervielfacht; sie stiegen z. B. von 40 000 Franken im Jahre 1938 auf 2,5 Millionen Franken im Jahre 1944. Dieser Unterstützungszweig umfasst auch die Beitragserlasse für Mobilisierte und die Teuerungs- und Anbauaktionen der Verbände. Es ist dies jener Unterstützungszweig, der den Selbsthilfekassen der Verbände die grösste Belastung brachte, aber auf der andern Seite für die Mitglieder grosse Linderung der Not und Teuerung brachte und sehr geschätzt wurde. Es kamen für diese

² Sterbekasse schweiz. TT-Angestellter.

³ Ohne Stickereipersonalverband, der 1944 fusionierte.

Hut- arbeite	Litho- graphen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentlicher Dienste	Post- beamte	P.T.T Ange- stellte	Tele- phon- und Telegr beamte	Textil- und Fabrik- arbeiter ⁸	Textil- heim- arbeiter	Typo- graph e n
132 78	9 196 223	 17 416 108	457 562	_		_	980 186	311 890	1 673 615
17 80	914 860 102 097		1 082 692	_	 108 100 ²		36 837 247 752	_ 5 631	2 822 649 353 810
3 48	102 09 7 1 083 455			_		_	——————————————————————————————————————	-	5 826 805
1 0	502 848 23 227			12 034	77 810	 1 185	157 229 5 657	14 986	686 193 24 433
	8 421			2 807	22 466	240	1 798	_	9 544
	2 5 844	108 067	514 378 1	21 054	81 814	9 050	81 327		10 640
	6 24 188		160 995	34 775		150	111 495 1		449 611
	17 999		26 632	473		380	131		41 940
10				149 814 25 580	264 500 59 922	74 826 12 343	35 924 48 140	287 4 540	
10				_	_		19 946	6 186	
159 6	21 2 921 058	3 43 382 434	3 288 436				1 726 422	343 520	12 138 532
26 8	2 2 724 835	5 25 966 32 6	2 830 874	246 537	626 695	98 194	746 236	31 630	10 464 917

⁴ Im Metall- und Uhrenarbeiterverband wird die Bildungs- und Berufsbildungsarbeit fast ausschliesslich von den Sektionen getragen, nicht von der Zentrale.

Hilfe von 1939-1945 fast 12 Millionen Franken zur Auszahlung.

Bei den übrigen Leistungen, von denen die Mitglieder direkt profitieren, wie Rechtsschutz, Reise- und Umzugserleichterung, stiegen die Unterstützungssummen besonders in den letzten drei, vier Jahren zusehends. Neu kommt seit 1944 hinzu eine Vergünstigung für den Bezug von Reise marken der Schweizer Reisekasse. An dieser Einrichtung sind nicht alle Verbände beteiligt.

Aber auch die Sozialleistungen derjenigen Zweige, die an Auswirkung den Rahmen des Verbandes sprengen und der Allgemeinheit zugute kommen, erfordern immer mehr Mittel. Es sind dies die Aufwendungen für die Bewegungen, bei denen stets ein grösserer Teil als nur die Organisierten profitieren, für Bildungszwecke, wovon ein grosser Teil auf die berufliche Weiterbildung der Berufskollegen entfällt, die Beiträge und Subventionen für soziale Zwecke verschiedenster Art und schliesslich auch der Beitrag an den Gewerk-

schaftsbund, der gewissermassen im Dienste des Volkes steht und wirkt. Seit der Neuregelung der Arbeitslosenkassen und der Schaffung des Zentralen Ausgleichsfonds im Jahre 1943 gehören auch diese Beiträge unter diese Leistungen für die Allgemeinheit. Gesamthaft betragen diese Aufwendungen über 7 Millionen Franken. Die Auslagen für Verbandszeitungen, die wir in unserer Erhebung nicht berücksichtigten, wären bis zu einem gewissen Grade auch zu den Auslagen für Bildungszwecke zuzuzählen.

In Tabelle 7 werden die Gesamtleistungen aller Verbände nach Verbandsgebieten aufgeteilt. Der Anteil des einzelnen Verbandes an diesen Leistungen geht daraus deutlich hervor. Eine nähere Kommentierung erübrigt sich. Es mag nur auffallen, dass bei den Verbänden der Privatbetriebe die Aufwendungen zur Erhöhung der « sozialen Sicherheit » bedeutend grösser sind, als dies beim Personal der öffentlichen Betriebe notwendig ist.

Tabelle 8

Die Sozialleistungen der Verbände 1939—1945 nach der Grösse der Unterstützungssummen in Franken

							ohne Arbeitslosenkasse
Metall- und Uhrenarbeiter .						43 382 434.—	25 966 326.—
						35 037 797.—	5 722 144.—
Typographen						12 138 532.—	10 464 917.—
Eisenbahner						9 812 928.—	9 777 029.—
Handels-, Transport- und Le						7 118 381.—	2 585 369.—
Oeffentliche Dienste						3 288 436.—	2 830 874.—
Lithographen						2 921 058.—	2 724 835.—
Textil- und Fabrikarbeiter						1 726 422.—	746 236. —
Buchbinder und Kartonagei						872 858.—	638 127.—
PTT-Angestellte						626 695.—	626 695.—
Bekleidungs-, Leder- und A						471 782.—	92 164.—
Textil-Heimarbeiter						343 520.—	31 630.—
		•				246 537.—	246 537.—
Postbeamte			,	•	•	159 621.—	26 832.—
Hutarbeiter	•	•	•			98 194.—	98 194.—
TT-Beamte	•	•	•	•	•		
				Tot	tal	118 245 195.—	62 577 909.—

Es ist ganz klar, dass diese Selbsthilfe der Gewerkschaften nur möglich ist dank eines gut verankerten Solidaritätsbe wusstseins. Um diese Summen verausgaben zu können, müssen sie zuerst aufgebracht werden, und dies geschieht in buchstäblichem Sinne durch die einzelnen Mitglieder, die freiwillig ihren Wochen-oder Monatsbeitrag leisten. Ohne diesen Willen zur Solidarität wären so respektable Leistungen ausgeschlossen. Leistung beruht auf Gegenleistung. Bei einzelnen Verbänden mit gut ausgebauten Selbsthilfekassen sind denn auch

diese Beiträge beträchtlich hoch, so z.B. bei Typographen für Gehilfen pro Woche Fr. 6.40, ohne Sektionsbeitrag, bei den Metallund Uhrenarbeitern in der höchsten Klasse Fr. 5.40, ohne Sektionsbeitrag. Solche Beiträge sind für ein Arbeiterbudget schon recht spürbar und sind keine Selbstverständlichkeit. Trotzdem wird diese Solidarität von Tausenden geübt.

Es möge nicht unerwähnt bleiben, dass einige Verbände des öffentlichen Personals Darlehens kassen eingerichtet haben, um ihre Mitglieder vor den gewinnsüchtigen und unsozialen Kreditinstituten zu schützen. Es wird hier den in Not geratenen Kollegen ein Darlehen zinslos gewährt. Die Notwendigkeit einer solchen Einrichtung spricht leider auch nicht für die gute Bezahlung des öffentlichen Personals. Als weitere Leistungen der Verbände sind zu erwähnen die Hilfsaktionen und Sammlungen einzelner Verbände für Kinder von Berufskollegen der kriegsgeschädigten Länder. In unserer Erhebung wurden diese Aufwendungen meistens nicht berücksichtigt.

Wollte man die gesamten Aufwendungen der Gewerkschaftsverbände für die Mitglieder und die Allgemeinheit zahlenmässig restlos erfassen, so müsste man in all den einzelnen Sektionen ermitteln, welche Summen und Sümmchen dort aufgebracht werden für Sozialleistungen, die nicht durch die Zentralkasse, sondern aus den Geldern der Sektionskassen finanziert werden. Diese Summe wäre gewiss recht hoch. Sie lässt sich aber praktisch statistisch nicht erfassen. Jedenfalls müsste man einer Betrachtung der Sozialleistungen der Verbände während der Kriegsjahre beifügen, dass dies nur die Leistungen der Zentralkassen, ohne die vielen Sektions- und Lokalkassen, sind. Aber auch ohne die Kenntnis dieser Aufwendungen sind die Sozialleistungen im Betrage von rund 77 Millionen Franken Eigenleistungen der Zentralverbände und ihrer Kassen in den Kriegsjahren imponierend. Die von Jahr zu Jahr ansteigenden Summen an Sozialleistungen haben sich nicht nur im Ausmass des Mitgliederzuwachses erhöht, sie sind pro einzelnes Mitglied (Kopfquote) angestiegen. Diese Kopfquote betrug z.B. im Jahre 1925 Fr. 19.15, im Jahre 1935 Fr. 26.—, im Jahre 1940 Fr. 33.75 und im Jahre 1945 Fr. 38.83. Es ist dies ein Zeichen für die stets zunehmende Verankerung des Versicherungsgedankens in den Gewerkschaften. In den Kriegsjahren hatten die Gewerkschafter einen zuverlässigen Rückhalt an ihren Organisationen, gerade auch in finanzieller Hinsicht. So darf auch auf diesem Gebiete für die Kriegsjahre und das Jahr 1945 von Höchstleistungen gesprochen werden.

Mitgliederbewegung der schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1945

Tabelle 9 Verbände	Bestand am	Zuwachs durch Auf-	Abgang durch Abreisen, Austritt,	Bestand	Zu- oder Abnahme	bnahme	Männer	Frauen	Anteil sm Gesamt-	Sektionen
	31. Dez. 1944	nahmen, Ueber- tritte	Aus- schluss, Tod	31. Dez. 1945	Absolut	in Prozent			mitglieder- bestand	
1. Ban. und Holzarheiter	46 477	17.816	7 507	56 786	10 309	1 993	56 391	465	181	8
2. Bekleidungs., Leder- und Aus-	# 0	010		001	700 0T		170 00	ÇQ#	10,1	20
	8089	4 860	1 478		+ 3382	+ 49,8		4 057	3,2	101
3. Buchbinder und Kartonager .	2 876	899	465	$3\ 310$	+ 434	+15,2	1 422	1 888	1,0	25
	35 776	2 885	1 450	37 211	+ 1435	+ 4,2	36 461	750	11,8	297
5. Handels, Transport u. Lebens-					, i					
mittelarbeiter	28 706	869 6	4 573	33831	+ 5125	+ 17,8	23 925	9066	10,8	143
6. Hutarbeiter	220	3	4	221	г +	+ 0,5	164	57	0,1	9
7. Lithographen	2 026	155	78	2 103	+ 77	+ 3,8	2103	I	0,7	13
8. Metall- und Uhrenarbeiter .	83 495	17 057	7 466	93 086	+ 9591	+11,3	85 426	099 2	29,8	102
9. Personal öffentlicher Dienste	22 478	3 828	1 898	24 408		+ 8,6	22 640	1 768	7,8	155
10. Postbeamte	3 736	196	144	3 788	+ 52	+ 1,4	3 565	223	1,2	44
					•					
graphenangestellte	8 842	1 126	702	9 2 6 6	+ 424	+ 4,8	9 251	15	3,0	53
12. Telephon- und Telegraphen-										
	1 975	298	220	2053	+ 78	+ 4,0	268		0,7	34
13. Textil- und Fabrikarbeiter .	15 099	14 590	2 250		123	十81,7	15930	11 509	8,8	114
	1 216	34	120	1130			866	132	0,4	22
15. Typographen	7 876	482	245	8 113	+ 237	+ 3,0	7 735	378	2,6	32
Total	267 606	73 929	28 600	312 935	+ 45 329	+ 17,0	272 642	40 293	100,0	1 239
		_								

Bewegungen im Jahre 1945

Tabelle 11	Zahl	Zahl	Zahl	der	Beteiligten	en	Bev	Bewegungen ohne Arbeitseinstellung	ohne silung	Stre	iks und	Streiks und Aussperrungen	nogun
Verbände	der Bewe-	betrof-	0.0	Jenor	davon or	organisiert		c	6		,		Konflikt
	gungen	Betriebe	Total	uavon Frauen	Total	davon Frauen	Fälle	be- triebe	be- teiligte	Falle	Be- triebe	Be- teiligte	tage im Durch-
	409	16 644	121 282	2 488			394]	16 511	120 323	15	133	959	6
	142	1 321	14 452	ca. 7 000	6 586	2	142	1 321	14 452		1	1	ı
	21	009	2 000	2 500		1 850	20	588	4 900	-	10	100	87
	155	_	000			200	155	118	41 000	I	1	1	I
	209	8 632		17614	28 257	9 714	208	8 631	48 498	_	1	9	87
6. Hutarbeiter	ഹ	13	151	50	142	43	2	13	151	1	I	1	1
	~	169	2 100	1	2100	1	67	169	2 100	I	١	1	1
	619	1 278	116 272	15 000	90 000	~	612			2	2	361	10
	191	149	ca. 25 000	1 800		Н	191	149		1	1	I	I
10. Postbeamte	- 1 ·	-	4 000	270	3 780	160	Π	7		1	1	I	1
	-	_	9 500	1			_	7	9 500	1	1	ŀ	1
12. I elephon- und Telegraphenbeamte	—·	-	2 300	1 500	2 000	1 450	7	-	2 300	ı	1	I	1
. •	i '	1	1	I	1	I	1	1	1	1	I	I	1
	– '	į	55	1	55		T		55	1	J	l	Ì
13. Iypographen	33	1.214	71197	378	7 197	378	က	1 214	7 197	1	1	1	1
	2 060	30 145	396 813	49 400	253 799	799 25 096 2036 29 992	2036	9 992	392 196	24	151	1426	ı
								,					
													

U Die Angaben konnten wegen Arbeitsüberlastung nicht rechtzeitig erbracht werden. Sie werden in der Statistik des nächsten Jahres berücksichtigt werden.

Ergebnisse der Bewegungen im Jahre 1945

Tabelle 12	-					_		
	Lonnerno	Lounernouungen bzw.	Tenerungszulagen	lagen	Bemerkungen	Gesa	Gesamtarbeitsverträge	rträge
Verbände		für ins-	in F	in Franken	TZ. = Teuerungszulagen LE. = Lohnerhöhungen			für ins-
	Fälle Betriebe	iebe gesamt Arbeiter	pro Arb. u. Woche	total pro Woche	11 11	Falle	Betriebe	gesamt Arbeiter
		- 0		60000			100	100
2. Bekleid. Leder u. Ausrüstungsarb.	$\begin{array}{c c} 4.18 & 10.3 \\ 8.2 & 8 \end{array}$	$\begin{bmatrix} 22 & 119 & 955 \\ 21 & 10 & 368 \end{bmatrix}$	4.93	590 823	Lohnverbesserungen stark differen-	9 9	3 005	17 065 585
Brobbind					ziert.) 61	0000
Duchoinder und Narionager		192 4 950	1	1	schieden abgestuft.	n	120	7.00
4. Eisenbahner	155 1	18 41 000	ı	1	HZ. an Bundespersonal It. BRB. v. 12. 9. 45 und TZ. It. BRB.	1	1	ı
5. Handels., Transp. u. Lebensmittelarb.	269 7 5	38 39 784	ı	i	v. 28.9.45. LE., TZ. und HZ., verschieden	45	1969	12 011 2
6. Hutarbeiter	4	12 141	1	1	abgesturt. LE. ungleich gestaffelt.	1	1	1
7. Lithographen	2 1	67	1		l. Erhöhung Fr. 1	1	l	I
•					KZ. Fr. 5.—. 8. TZ.: Für Gehilfen pro Woche Fr. 4.—, für			
8 Metall, und Ilhranarhaiter	984	70 50 764	2.74	100 106	r Fr. 3.—. IZ. in 112 Fällen		I	
•	•	<u>ج</u>		120 100	27 349 Arbeiter.			l
	4	12	7.92	101 594	TZ.	1	1	1
		14	1	i	wische	İ	1	1
	87	36 18 210	1	1	HZ., TZ. einmalig, verschieden	19	217	2 409
	35	35 839	11.75	9 849	angeoint.	26	26	1 181 3
	 i :	1 4 000	1	_ Ι	1.1	1	ı	I
	_	1 9500	1	∼ ,		1	١	I
		$\begin{array}{c c} 1 & 2300 \end{array}$	l	1	It. BRB. v. 28. 9. 45.	!	l	1
	4 	1	1	1		1	1	1
			<u> </u>	1	LE. 15 bis 20%.	1	1	ı
15. Typographen	3 12	14 7 197	I	47 334	Erhöhung der TZ. f. Gehilfen pro	1	1	ı
	1444 27 6	50 338 245	1	1	hp en :	145	10 395	35 951
		_			Woche Fr. 10.30.	_		
 Dazu Vertragserneuerungen in 95 Fällen Dazu Vertragserneuerungen in 9 Fällen Dazu Vertragserneuerungen in 11 Fällen Siehe Bemerkung Tabelle 11. 	en für 8208 en für 9 en für 161	8 Betriebe mit 9 Betriebe mit 1 Betriebe mit	64 790 1 166 1 164	Arbeitern. Arbeitern. Arbeitern.				

Tabelle 13		Arbei	Arbeitszeitverkürzungen	zungen			Ferion		Verschie	Verschiedene Zugeständnisse	ständnisse
Verbände			får	Zahl der	Stunden			原			für
	Falle	Betriebe	insgesamt Arbeiter	pro Arb. u. Woche	total pro Woche	Falle	Betriebe	insgesamt Arbeiter	Fälle	Betriebe	insgesamt Arbeiter
					eg e nia						
	21	1398	7833	2	15 504	186	8 703	56 297	101	729	10 270
	1	1	I	1	1	17	516	2 829 1	∞ ·	æ ;	
	1	1	ı	I	ı	9	442	2 890 2	9	165	3 550
4. Elsenbanner 5. Handels-, Transp. u. Lebensmittelarb.	10	33	375		1 1	78	189	4 868	124	9999	18 833
State of the last	1	1	ı	ı		-	-	10	1	1	1
	l	1	l	1	1	;	1	1			1
	1 2	;	8	6	1	53	23	3 045	19	217	2 409
7. Fersonal offentlicher Dienste	07	01	883	7,6	6668	7.1	71	0 2/4	74	76	15 995
		1		l				1			
11. F.1 1 - Angestenite				1							
	1	1	I	ı	1	I	ı		ı	1	J
	I	1	1	ı	ı	1	1	ı	ı	1	I
	١	1	I	ı	[Н	1 214	93	l	1	1
	46	1447	1606	2,7	24 059	309	11 135	76 213	352	7881	51 986
			•								
		٠									
1 Davon Ferienverhessernnsen in 5 Fällen für 2239 Arheiter.	 239 Arhei							,			
2 Ferienverbesserungen. 3 Dane Frienrechen	4067										
	TO ICAL	Jeiler.									

Die Mitgliederzahl der Gewerkschaftsverbände nach Kantonen am 31. Dezember 1945

arbeiter	Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	binder und Karto	Eisen- bahner	V.H.T.L.	Hut- arbeiter	Litho- gra- phen	Metall. und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post-	P. T. T. Ange- stellte	phon und Telegr beamte	Textil- und Fabrik- arbeiter	Textil- heim- arbeiter	Typo- graphen	Total
Agreem 5 451	309	87	1 970	9696	α	388	0779	1 099	171	196	63	9 044		473	90.604
ell A.Rh	700	36		2007	۱ ٔ	3	465	>	111	707	, l	440 7	888	2	
	}	1	<u> </u>	3 - 	-	-	-	14	ı	5	ı	÷	128	1	
	121	1	113	212	1	1	1 296	246	1	1	1	556	1	1	2 665
Basel-Stadt 1974		991	1 819	4 060	1	170	3 340	2 969	346	713	105	7 420	1	1 006	
13	_	296	6 843	5 352	96	OCCUPATION.	20 910	4 304	621	1846	337		1	1514	
urg 1		241	543	802	1	1	889	178	40	121	31	1	1	55	4 504
	<u>~</u>	147	1 272	2 593	63	80	4 263	533	217	421	91	633	1	529	14 601
Glarus 602		1	. 34	83	I	1	431	135	96	37	17	990	1	47	2 489
Graubünden 676		6	1 187	319	1	1	206	396	136	314	92	333	1	117	4 137
Luzern 1 064		29	1 588	457	ı	1	1 735	360	244	597	83	877	1	346	7 510
_	174	113	804	772	ı	68	9 693	209	164	286	09	229	1	276	14 622
ralden .		l	25	1	1	1	185	133	1	1	1	1	1	1	370
usen · ·	~	56	190	438	1	1	2 190	314	33	95	17	742	1	91	5 300
•		1	291	48	1	15	1	103	1	1	1	1	1	35	1172
2	2	43			1	1		368	96	333	20	1 677	1	210	18 742
len 1		87	2 312		1	73	3 528	1 027	257	655	29	2 455	114	425	14 294
Tessin 4 058		192		1 476	1	14	948	998	162	369	68	1	1	200	10 956
rgau 1	. s	37	783	968	1	ı	2 650	471	51	159	44	908	1	191	7 713
•		ı			1	1	754	1	1	1	1	54	1	1	1513
ر		305	3 642	2 066	1	137		587	393	831	102	1	1	269	20 070
is		1	718	08	1	1	2 660	19	35	149	18	1	1	38	4 851
•		!	167	109	1	1	651	39	1	54	1	421	I	1	1843
ch	1 1 1 6 6	197	S	7 680	54	712	16 449	8 711	732	1 958	353	4 064	1	1 888	60 235
Einzelmitglieder*. 13	286	1	12 438	1 446	1	1	5	2873	ı	١	3441	12	I	5	6 220
Total 56 786	10 190	3 310	37 211	33 831	221	2 103	93 086	24 408	3 788	9 2 6 6	2 053	27 439	1 130	8 113	312 935
	— — — — — — — — — — — — — — — — — — —		-			— <u> </u>	1:-3-	TI AND THE TAXABLE PARTY OF THE	_		_				

* Inkl. Sektionen und Gruppen, die nicht örtlich aufgeteilt werden können. 1 Unterverbände VAS, teilweise VPV, Unternehmerarbeiter und Hilfsbremser. 2 Sektion Arbeitsdienstpersonal, teilweise Sektionen Luftverkehr, Zivilpersonal EMD, Bühnenkünstler, Lehrer. 3 Sektionen Gradierte und Radio.

Die Sozialleistungen der Gewerkschaftsverbände in den Jahren 1939-1945

(in Franken)

Tabelle 14	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	Total 1939—1945
Arbeitslosenunterstützung Kranken- u. Unfallunterstützung	17 597 732	8 539 960	5 105 949	2 650 967	4 350 271	7 161 075	7 581 704	55 987 658
(inkl. Wöchnerinnenunter- stützung, Heil- u. Pflegekosten) Sterbe- und Altersunterstützung Invalidenunterstützung Notlageunterstützung (inkl. Bei-	2 241 132 1 784 540 968 388	2 159 413 2 137 658 990 517	1 938 193 2 300 040 1 052 825	2 159 028 2 383 157 1 075 514	2 337 447 2 414 268 1 098 045	2 893 945 3 518 909 1 090 810	3 589 519 3 845 329 1 113 769	17 318 677 18 383 901 7 389 868
tragserlasse an Mobilisierte und Teuerungsaktionen) Reise- und Umzugsunterstützung Rechtsschutzunterstützung	683 573 20 197 84 127	1 350 327 33 806 76 768	1 558 846 20 687 78 014	1 645 498 27 248 95 412	2 153 916 30 767 90 139	2 561 733 35 455 98 814	1 860 522 68 705 104 240	11 814 415 236 865 627 514
Lohn- und andere Bewegungen, inkl. Massregelungsunterstütz. Ausgaben für Bildungszwecke (inkl. Berufsbildung)	414 392	110 221 88 498	179 290	122 947	192 333	243 136 214 171 43 874	389 579 238 465 69 913	1 651 898 1 089 295 113 787
Beiträge an Gewerkschaftsbund.	254 501 205 801	259 581 191 400	294 697 172 224	290 504 181 988	394 241 195 847		13	2 180 390 1 379 954
fonds der Arbeitslosenkassen . Total 1	24 376 276			13 790 394	209 068 13 607 346	257 984 18 659 909	291 795	758
Total ohne Arbeitslosenkassen	6 778 544	7 398 189	7 721 949	8 139 427	257	11 498 834	12 151 393 6	62 945 411

1 Inkl. Leistungen des Stickereipersonalverbandes bis zur Fusion im Jahre 1943 und des Metzgereipersonalverbandes in den Jahren 1939 bis 1941.

Die Mitgliederzahl der Gewerkschaftssektionen am 31. Dezember 1945

Tabelle 15 Sektionen	Bau- u. Holz- arbeiter	Bekl., Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tonager	Eisen- bahner	V. H.	Litho- graphen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- beamte	P. T. T. Angest.	Teleph und Telegr Beamte	Textil- und Fabrik- arbeiter	Hut- arbeiter	Typo- graphen	Total
Acceptance															
Aargau								1				0		773	2692
Aarau	1767	28	11	89	267	108	2183	163	171	1		0/2	l	6/4	070 0
Aprhire	1	50	١		1	1	1	II	I	1		1	1		
Apren		3	١	787	1	I		78	I	261	52	I	I	1	1 178
Baden	572	34	I	: 1	137	I	2195	104	1	ı	1	I	1	1	3 042
Beinwil	: 1	;	I	1	274	I	l	I	J	I	1	I	1	1	274
Bernan		.	ļ	١	1	I	I	39	1	١	1	I	I	l	39
Bramgerten		١	- [09	23.1	I	١	1	1	I	l	-	ı	l	91
Brange		1	I	187	96	1	379	83	1	l	1	1	1	1	745
Brite	-		-	1	996	1	1	١	1	l	1	1	l	l	500
Freedomt	8		1	78	2	1	I	l	1	1	١	238	1	I	400
Contenschwil	5	1	1	۱ :	54	I	l	1	j	I	1	1	I	1	54
Crinishen	-		1	1	37	1	l	l	- 1	I	1	l	1	1	37
Hones			1	1	; 	1	I	١	1	I	I	20	1	 	20
Klingnon		1	1			1.	l	20	1	I	I	l	1	1	20
Källikon	-	93	١	l	-	l	ļ	1	l	1	1	l —		1	23
Königsfelden	1	i	1	1	1	İ	1	901	1		I	l	1	1	106
Knlm		1	I	I	1	1	203		1	l	1	1	1	<u> </u>	203
	239	1	1	1	1	l	1	92	l	l	1	1	<u> </u>	1	
Lenzhurg	1420	1	1	I	158	I	l	72	I	l	<u> </u>	309	 	I	1 959
Menziken		1	10	l	228	1	625	1	١	1	 	l	1	I	863
Möhlin	135	171	.	I	1	1	<u> </u>	167	1	1	I	63	1	<u> </u>	536
Wiihen			1	I	1	1		1	1	i	1	42	 	1	42
Non-hof-Birr	1	. 1		1	١	1	1	2	1	1	[1	 	2
Oberentfelden	-1	13		1	I	l	1	I	1	<u> </u>	1	 	1	<u> </u>	13
Oberenistral	!	1	-		7.	l	 	[1	١	1	1	<u> </u>	<u> </u>	15
Deriricktal					537	1]		1	1		25	1	1	562
Ketnach	 -] _	_	i I		_				_					

419 444 111 20 70 371 29 87 121 36 90 2 604 298	20 694 10 64 297 1 170 6 30 4 4 76 63 5 5 14 14 168 299	2 288
111111111111	11	1.
	7 Pextil- Reim- arbeiter 10 10 217 44 66 30 44 76 24 114 114 114 1168 299	888
20 20 20 29 49 121 118	2044 366 1	497
	B	
	261	29
11111111111	E	
	1022	91
345	465	465
	888	1
304	2626	29
	1270 64 	189
	82	26
	335	9
94	5451	
Rheinfelden Rothrist Ryburg Safenwil Seon Turgi UerkhBottenwil Wettingen Wohlen Wynental Zofingen	ell ARh. ll	
		20

Total	42 128	170	64 84 364 108 121 613 672 223 215 44 132 24 367	- N
Typo- graphen	11	1	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
Textil- Heim- arbeiter	_ 128	128		
Textil- nnd Fabrik- arbeiter	11			
Teleph und Telegr Beamte	11	1		
P. T. T. Angest.		1		
Post-	11	l	346	
Personal öffentl. Dienste	14	14	246	
Metall. und Uhren- arbeiter	11	1	243 108 108 152 116 132 132 1340	
Litho- graphen	11	1	1170	
V. H. T. L.	11			
Eisen- bahner	11		84 	
Buch- binder und Kar- tonager	-11		166	
Bekl, Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	11		64	
Bau- u. Holz- arbeiter	78	28	121	
Sektionen	Appenzell IRh. Appenzell		Baselland Allschwil Birsigtal Gelterkinden Hölstein Läufelfingen Liestal Pratteln Reigoldswil Sissach Xaldenburg Ziefen Zunzgen Baselstadt Basel Basel	

35	628	306	553	17	213		٤,	91	227	430	40	1/6	114	48	33	211	343	733	1 331	87.7	113	701		2 547	104	21.6	314	35	381	185 185	101	999	776
-	1014 21		78 A	 		— —	 	1	- 	<u> </u>		 	<u> </u>	1		1	<u> </u>	1	41	69		1			.	<u> </u>	<u> </u>	1	1	. 	<u> </u>	<u> </u>	 l
Hut- arbeiter	99 10	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>		<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>		1	1	<u> </u>		1	1	- 				1	1	ı	1	1	1	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>	1	1		 30	— I
	742	1	73	-	1	279	1	1	227	1	<u> </u>	1	08	l	1	194	6	18	257	1	1	1 5	81	485	31	1 3	314	1	1	1 3	75	1	<u> </u>
<u> </u>	194	ï	29	<u> </u>	1		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	22	[1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	
I	1152	202	227	-1	1	1	1	1	i	1			i	1	1	1	1	1	1	64	1	 	1	1	1	ı	1	1	1	1	1	1	1
i	447	43	57	1	1	1	ı	1	ı	1	i	1	1	1	ı	1	1	1	ı	6	1	ı	ı	I	1	1	I	1	1	I	I	1	1
	2545	1	387	36	1	121	1	1	1	35	1	1		1	33	1	1	1	280			1		49		1	1	1	1		1	l	1
	4 045	1	4 257	35	213	230	1	I	1	936	1	l	1	48	1	1	1	1	1	1	1	135	1	635	137	1	l	1	381	1	1	ļ	322
	425	I	١	1	l	1	1	١	l	1	1	l	I	1	1	1	1	1	1	l		 	1	1	1	1	1	1	1	i		-	l
100	3300	١	464	1	1	274	6	16	1	73	1	!	1	1	1	1	40	19	128	-	1	 	1	216	1	1	<u> </u>	1	1	1	1	1	1
	2077	1	1316	١	1	245	1	1	l	362	1	491	-	1	1	.	i	170	1	138		1	1	81	31	1	<u> </u>	95	1	1185	İ	1	1
	811]	156	1	1	1	1		1	1	1	1	1	I	l		1	1	l	1	1	1	1	1	 	1	1	1	 	-	1	-1	1
	480	1	65	١	1	17	1	. [30	1	l	34	; 	-	17	994		15		1		1	9	<u> </u>	1	1		-	1	86	1	1
	4 581	1 662	2 284	I	1	575	; ; —		-1		54	1	· [1		1	1	287	288	1 498	1	27	1	1 075	151	. 45	1		1	1			
Bern	Aarberg	Berner Oherland	Biel	Brienz	Biron a A	Burgdorf	Cormoret	Countelory	Deieswil	Delsherg	Dotzigen	Fmmental	Eriawil	Erlach	Cuimool	Haela-Biiagean	Herzogenhuchsee	United	Interlaken	International	Kandertal	Kirchberg	Kleindietwil	Langenthal	-	Laufen	L'anfental	Lanterhrunen	Lenguan	Lötschberg	Lotzwil	Lützelflüh	Lyss

Meiringen 126 15 141	Sektionen	Bau- u. Holz- arbeiter	Bekl, Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tonager	Eisen- bahner	7. E.	Litho- graphen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post-	P. T. T. Angest.	Teleph und Telegr Beamte	Textil- und Fabrik- arbeiter	Hut- arbeiter	Typo- graphen	Total
p				1												
Provided the control of the control													1	1	ı	989
bach	Meiringen	ı	1	1	126	15	1		1	l				١	ı	1 159
rein	Münster	1	1	ı	I	I	I		ı	1	1					66
1	Niederhinn	1	1	1	1	22	I	1	l	l		3	1	l	5	7700
ach	Ohonostan	l	I	ı	45	ı	l	1	l	22	49	23	I	i	76	097
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Oberaalgau	9.4.1	1	ı	1	1	ı	278	l	1	1	1	i	l	1	519
13168 1597 6843 535 63 63 702 67 8 67 67 67 67 67 67	Oberburg	1#7				1	I	1	1	1	1	1	∞	ł	l	∞
ent 348 52 63 702 8 600 il 46 702 8 600 il 29 600 ich 29 65 idegier 44 1773 10 65 idegier 44 1773 10 idegier 44 1773 10 idegier 44 1773 idegier 44 44 ind	Oberdiessbach	1	1	l			ı	267	1	1	1	I	l	ı	1	267
ii. 3-46 46 — — — 600 ii. — — 46 — — — — 65 inhel — — 29 — — — — 65 inhel — — — — — — — 65 interior — — — — — — — 65 interior —	Pieterlen	1	6	I	67	63	١	702	1	~	ı	١	l	I	I	1 373
1	Prantrut	I	040	l	70	3 4		<u> </u>	ı	 	1	1	I	1	1	46
lil	Ramsei	l	1	1	1	2			-	l	I	I	009	١	1	009
tch 1 29 29 29 65 65 tr 1 1 773 10 28 29 66 65 fégier 1 14 14 1773 10 1	Roggwil	I	I	1	1	18					١	ļ	ı	1	l	29
hâtel	Rohrbach	1	l	l	1	67	١	1			I	1	65	1	· 1	65
1	Rondchâtel	l	1	I	I	1	l	1	0			I	3	1	l	58
légier	Saanen	1	I	1	1	I	ľ		200	1						1 897
Figure	St-Imier	1	I	ı	1	44	1		91	ı	l	1	1	l 		
1	Seimelégier	1	1	1	1	I	1	172	1	1	1	1	ĺ	1	1	777
wald 1 41 114 114 114 114 114 114 118	Sangacial	I	1	1	14	1	1	1	i	ı	1	1	1	1		71
wald - <td>Seiselai</td> <td>1</td> <td>I</td> <td>i</td> <td>1</td> <td>ı</td> <td>1</td> <td>41</td> <td>114</td> <td>1</td> <td>I</td> <td>1</td> <td>l</td> <td><u> </u></td> <td><u> </u></td> <td>155</td>	Seiselai	1	I	i	1	ı	1	41	114	1	I	1	l	<u> </u>	<u> </u>	155
nes <td></td> <td></td> <td>١</td> <td>I</td> <td>ļ</td> <td>1</td> <td>١</td> <td>95</td> <td>1</td> <td>ı</td> <td>I</td> <td>l</td> <td>1</td> <td>1</td> <td><u> </u></td> <td></td>			١	I	ļ	1	١	95	1	ı	I	l	1	1	<u> </u>	
storf — 50 — 187 507 — 2817 444 — 57 39 — storf —	Sumiswald			I	1	1	I	1 185	ı	1	1	ı	1	1	1	1 185
stan 50 187 507 - 2817 444 - 57 39 - storf - - - - 22 - - - - 135 sn a.A. - - - - - - - - 135 sn a.A. - - - - - - - - 135 sitschinen	Lavannes				l	1	l	816	ļ	i	I	I	1	l	1	816
storf 35 135 en a. A. 16 16 16 16 16 16 140 140 16 16 16 16 17 17 19 iitschinen 13 168 1597 967 6843 5352 425 20 910 4304 621 1846 337 3629	Tramelan		2		187	507	1	2 817	444	I	57	39	1	ı	2	4 171
in a. A	Trum		3	1	;	99	I	I	1	I	I	1	135	1	1	157
itschinen	Utzenstori		16			۱	1	ŀ	١	I	I	1	1	<u> </u>		91
itschinen	Wangen a. A.		2		88	1	١	90	l	I	1	1	19	1	1	197
$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Word				3 9	1	I	1	l	1	I	1	1	i —	1	140
13 168 1597 967 6843 5352 425 20 910 4304 621 1846 337 3629	Zweilutschinen .			1	1	1	-1	1	29		1	1	l	1	1	29
		13 168		296	6843		425	20 910	4304	621	1846	337	3629	96	1514	61 609
													6			

380 883 2 782 146 54 103 125	4 504	14 481	14 601	267 267 46 194 1137 109 30 30 30 253 675
55	55	529	529	
1111111	1	63	63	
1111111	1	633	633	52 267 46 137 137 60 30 253 145
	31	91	91	111111111111111111111111111111111111111
	121	421	421	37
40	40	217	217	
102 59 —	178	533	533	135
	889	4263	4263	431
111111		08	80	111111111111
380 	802	2593	2593	
294 146 103	543	1152	1272	84 88 84 84 84 84
201 	241	147	147	
8	1 09	825	825	% %
741	31	2934	2934	907
Freiburg Broc Bulle Freiburg Gruyères Kerzers La Broye Murten	Vuilly	Genf		Clarus Braunwald Engi Engi Enenda Glarus Glarus Haslen Linth Löntsch Mitlödi Mollis Netstal Schwanden
				96

9 — — 9 146 103 232 39 65 — — 354 58 — — — — 66 66 115 — — — — 66 66 66 66 66 66 66 66 66 66 66 66 66 66 66 66 66 66 66 67 40 68 <th></th> <th>- - - - 91 244 597 83 636 - - 241 - - - 241 - 241 - - - 241 - 241 - - - - 241 - - - - 241 - - - - 241 - - - - 23 - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -</th>		- - - - 91 244 597 83 636 - - 241 - - - 241 - 241 - - - 241 - 241 - - - - 241 - - - - 241 - - - - 241 - - - - 23 - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -
103 232 39 65 104 232 39 65 51 33		597 83 636 — — — — — — — — — — — — — — — — —
103 232 39 65	136 314 76	597 83
103 232 39 103 232 39 	136 314 76	597 83
103 103 33 11 232 11 231 11 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	136 314	597
103		
· - · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1	244
146 58 115 115 116 116 30		<u> </u>
	396	91 269
452 54 	206	237 1498
		111111
255 449 115	319	451 6 1
179 1	1187	
101111111111111	6	
33.1	89	
532 105 113 26	929	1064
Graubünden rosa	sısnı	Luzern Kriens Luzern Luzern-Land Perlen Sursee Vitznau
	ubtinden — — — 4 532 31 9 179 255 — 4 105 37 — — 49 — — 49 — — — — — 49 — <t< th=""><th>532 31 9 179 255 - 49 - - 49 - - 49 - <td< th=""></td<></th></t<>	532 31 9 179 255 - 49 - - 49 - - 49 - <td< th=""></td<>

135 119 74 6 987 2 753 2 753 43 34 34 261 51 16 820	185 25 108 52 370	5135 74 91 5300	291 15 103 30
136 140 170 170	1111	91	32
1111111111	11111		1111
119 	11111	742	1111
-	1111	17 17	
128	1111	95	1111
115	11111	33	
	25 108 —	314	88
4893 2583 1438 — — — 779 9693	185	2190 — — — — 2190	1111
	11111	1111	15
317 118 36 99 102 172	11111	347 91 438	15
	52	190	291
113	11111	26	1111
174	11111	140 74 —	20
135 	11111	950	1112
Neuenburg Cernier Couvet Couvet Fleurier Chaux-de-Fonds Le Locle Les Brenets Neuenburg Perreux Serrières St-Sulpice Val-de-Ruz Val-de-Travers	Nid- u. Obwalden Buochs Sarnen Stans Stansstad	Schaffhausen Schaffhausen Stein a. Rhein Thayngen	Schwyz Arth-Goldau Brunnen Einsiedeln Küssnacht
			35

Total	18 561 61 11 55 10 17	75 910 586 645 322 1 225 2 403 110 5 354 1 441 5 528 143	200 7 67 220
Typo- graphen	1111111		1111
Textil- Heim- arbeiter	111111		1111
Textil- und Fabrik- arbeiter	[]]]]]	75 212 581 638 — — 110 61 —	1 9 1
Teleph und Telegr Beamte	111111	70	1111
P. T. T. Angest.	1111111	33	4
Post-	1111111	98 14 1 1 1 1 1 1 1 1	1111
Personal öffentl. Dienste		65	
Metall- und Uhren- arboiter	1111111	682 	1111
Litho- graphen	111111		1111
V. H. T. L.	81	7 2 463 417 868	8
Eisen- bahner	111111	16 16 1666 1666 133	&
Buch- binder und Kar- tonager	[]]]	43 43	1111
Bekl, Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	111=111	322 	1111
Bau- u. Holz- arbeiter	561 61 17		200
Sektionen	March-Höfe Oberer Zürichsee . Reichenburg Schwyz Seewen Siebnen	Solothurn Attisholz Balsthal-Klus Biberist Derendingen Gerlafingen Grenchen Grenchen Stenchen Stenchen Niedergösgen Schönenwerd Schönenwerd Schönenwerd	St. Gallen Altstätten Amden Au Buchs

218 167 81 66 232 36 222 21 14 17 884 567 370 1 383 35 42 101 369 1296 1296 1296 1296 1296 33 33 33	14 294	14 1 249 944 173
	425	1011
0 4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	114	1111
112 117 81 33 214 36 103 103 14 16 1782 1782 1123 366	2455	1,111
	29	1111
156 41 211 319	655	1111
	257	1111
15 17 17 17 18 18 118 20 20	1027	1111
150 150 150 259 448 567 128 1098	3528	173
	73	1111
31 31 160 160 12 12	1322	125
361 329 329 251 373 671	2312	14 947 33
	87	%
	209	1111
111 113 114 115 116 117 118 119 119 111 119 111 119 111 119 111 119 111 119	1763	879
Degersheim Ebnat-Kappel Flawil Goldach Gossau Grabs Lichtensteig Mels Neckerthal Ragaz Ragaz Rapperswil Rapperswil Rorschach Sargans St. Gallen St. Margrethen St. Margrethen St. Wargrethen Wallenstadt		Airolo Bellinzona Biasca

		60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 6	
	Total	154 140 70 618 44 175 1 137 59 890 63 10 10 10 989 989 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	
	Typo- graphen	11111118	
	Hut-		
-	Textil- und Fabrik- arbeiter		
_	Teleph. Te und v Telegr. Fa Beamte arl	111111111111111111111111111111111111111	
		369 46 99 446 99 99 99 99 99 99 99 99 99 99 99 99 99	
-		1 1 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
-	nal Post- itl. beamte	108 114 114 1198 119	
	II. Personal Sffentl. Dienste	1777 1777 1777 1777 1777 1777	
	Metall- und Uhren- arbeiter		- I
	Litho- graphen		– 1
	V. H. T. L.	259 154 159	-
	Eisen- bahner	140 140 170 329 175 80 218 2284 2284 2284 228	<u> </u>
	I	1102 1102 1103	<u> </u>
	Bekl Eder. b	298 101	<u> </u>
•		110 110 110 110 110 110	102
	BB H		Krd.
	5	tto rgau rigau rgau	horn berg-
	Soltionen	trissago	Romanshorn . Schönenberg-Krd.
	3	Brissago Camoghé Ceresio Chiasso Chiasso Chiasso Chiasso Chiasso Lugano Lugano Mendrisi Novaggio Sopracen Tenero Tenero Tenero Aadorf Arbon Bischoff Frauenf Kreuzli Märwil Müttelth	 S. S.

Steckborn Sulgen · · Thurgau ·	Thurtal . Weinfelden	Uri Altdorf Bürglen Erstfeld Uri	Aigle Avenches Avenches Ballaigues Bex
			# · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
1!1	1150	73	
111	37 505	111==	1
	37		
256	783	204 353 557	
80 44	896	56 64	24
	%		111111111111111111111111111111111111111
218	2650 4	754	
-	471		16 57 57 16 16 16 16 16 16
39 106	51 18		
- 44	10	11111	
63	44 806	11111	1
	9	54	
	. 161		
			1
281 80 856 44 322	7 713	762 54 260 437 [513	40 111 57 59 29 50 7 82 82 9 702 10 042 132 651 139 1427

Total	189 120 237 175 175 19 283 840 38 39 18 840 38 2341 1271 1271 1271 1271 1271 1271 1271 12	-
Typo- graphen	697	 -
Hut- arbeiter		<u> </u>
Textil- und Fabrik- arbeiter		 -
Teleph - und Telegr Beamte	1	ا _
P. T. T. Angest.	831 103	1
Post-		1
Personal öffentl. Dienste	113 113 113 113 113 113 113 113 113 113	1
Metall- und Uhren- arbeiter	139 139 139 1530 1538 1538 1538	
Litho- graphen	137 1137 1137	
7. H.	120 62 31 30 38 39 39 1135 135 135 135	
Eisen- bahner	32 62 1444 19 253 38 62 62 62 63 64 64 64 64 64 64 64	10
Buch- binder and Kar- tonager	1	
Bekl Leder- u. Aus- arbeiter	8	
Bau- u. Holz-	5328	<u> </u>
Sektionen	Nyon Orbe Orbe Payerne Plaine du Rhône Pont Brassus Rivaz Rivaz Rivière vaudoise Rolle Ste-Croix Vallorbe Vevey Vavedon Yverdon	Sierre

4 851	118 303 1 422	1 843	101 144 80 109 331 38 514 229 40 95 1111 27 45 45 1111 27 480 1185 260 260 284	
38	111	1		
1		I		
İ	303	421	101 30 80 80 119 119 129 30 130	
18	111	1	11111111111111111111111	
149	1 54	54		
35	1 1	l		
61	1 39	39	38	_
2660	 651	651	283 283 158 674 130	_
İı	. 1 1 1	1		_
8	109	109		<u> </u>
718		167	1 150	
1	111	I	111111111111111111111111111111111111111	 -
23	1 1	16	1 6 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	2
1069	88	386	94 181 38 185 103 470	114
Wallis	Zug Baar		AAHHHHHHHHHH	Meilen
	<u>23 </u>	Zug Included by the contraction of the con	Zug $\frac{1}{1069}$ $\frac{1}{23}$ $\frac{1}{1069}$ $\frac{1}{23}$ $\frac{1}{1069}$ $\frac{1}$	Zug 1069 23 - 718 80 - 2660 61 35 149 18 - 84 48 Tage - 718 80 - 2660 61 35 149 18 - 18 48 Rich - 386 16 - 167 109 - 651 39 - 54 - 421 - 18 Rival - 386 16 - 167 109 - 651 39 - 54 - 421 - 18 Rival - 386 - 167 109 - 651 39 - 54 - 421 - 18 Rival - 38 - 167 109 - 651 39 - 54 - 421 - 18 Rival - 38 - 28

Sektionen	Bau- u. Holz- arbeiter	Bekl, Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tonager	Eisen- bahner	V. H. T. L.	Litho- graphen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post-	P. 1. T.	Teleph. und Telegr Beamte	Textil- und Fabrik- arbeiter	Hut-	Typo- graphen	Total
Pfäffikon	89				0		016					5			
Richterswil	3 1		1	- [7	• 		017	1	l	1	1	19	I	1	305
Riiti	1	-	ı	F			793	9.7		l	l	-	1	ı	25
Sihltal	44	1		92	1	1	2	i							067
Stäfa	105	1		1	1	I	245	-	I	-	l	112		-	462
Thalwil	1	33	-	1	33	1	1	28	1	1		418	1	-	512
Uster	187	1	ı	1	98	I	593	108	1		1	224	1	1	1 198
Wädenswil	1	ŀ	1	614	138	1	264	33	I	1		465	28	1	1 542
wald	1	1	1		20	ı	1	T	ı	1	1	114.	ı	1	145
wallisellen		1		1	29	1	1	1	1	1	1	44	1	-	73
Wetzikon	154	1	I	15	63	1	342	30		1	1	199	١	1	803
Winterthur	1388	16	83	914	1137	39	4561	216	59	207	43	089	1	175	9 953
Zurich	0199	807	603	3861	2149	673	8266	7145	673	1634	310	1410	26	1519	38 686
Zurich-Land	I	I	ı	1;	1	1	1	386	1	117	1	1	1	ı	503
Zurich-See			1	49	99	ı		09	ī	1	I	1	1	194	417
	1286	1166	797	2800	0892	712	16449	8711	732	1958	353	4064	54	1888	60 235
Einzelmitglieder	13	286		24381	1446	1	2	873 2	1		441 3	12	1	.c	6 220
						,									

2) Sektionen Arbeitsdienstpersonal, teilweise Sektionen Lustverkehr, 1) Unterverbände V. A.S., teilweise V. P.V., Unternehmerarbeiter und Hilsbremser. Zivilpersonal E. M. D., Bühnenkünstler, Lehrer etc. 3) Sektionen Gradierte und Radio.